

Dritte Serie.

Tafel III.

Kräuselkrankheit
und Erdflöhefrass an Kartoffel.



Kirchner & Boltshauser, Atlas der Krankh. u. Beschädig. unserer landw. Kulturpflanzen.
(Stuttgart, Verlag von Eugen Ulmer.)

Figurenerklärung.

- Fig. 1. Stück einer kräuselkranken Kartoffelpflanze mit verbogenen, von braunen Fleckchen besetzten Blättern. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Kartoffelblatt, von einem Erdflohkäfer, *Haltica ferruginea Scopoli*, zerfressen. — Natürl. Grösse.
- „ 3. *Haltica ferruginea Scopoli*. — 8fach vergr.

Bemerkungen.

Die Kräuselkrankheit befällt nicht selten einzelne Kartoffelpflanzen des Feldes, bringt an diesen aber immer eine über sämtliche Stengel und Blätter sich erstreckende Erkrankung hervor. Ihre Ursache ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt; während einige dieselbe in übermässiger Düngung suchen, rührt sie nach andern von verschiedenen parasitischen Pilzen, nämlich *Pleospora polytricha Tulasne*, *Polydesmus exitiosus Kühn*, und *Verticillium albo-atrum Reinke*, her. Wahrscheinlich werden äusserlich sehr ähnliche Erscheinungen als „Kräuselkrankheit“ zusammengefasst, die auf verschiedenen Ursachen beruhen. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 152, 418, 439, 442.

Über Abwehrmassregeln gegen die Krankheit lässt sich so lange nichts Bestimmtes angeben, bis die Krankheitsursachen klar gelegt sind.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad nat. del.

1. Kräuselkrankheit, 2. 3. Erdflöh-Frass an Kartoffel.

Der Erdflohkäfer *Haltica ferruginea Scopoli* beschädigt die Kartoffelblätter dadurch, dass er das zarte grüne Gewebe zwischen den Nerven herausfrisst; im Garten kann man die springenden kleinen Käfer mit einem Schöpfnetz wegfangen und töten, ein für den Grossbetrieb geeignetes Abwehrmittel ist nicht bekannt. — Vgl. Kirchner, Pflanzenkr. S. 154 u. 602.

